

Presse / 2002 / "RTL PROMI-BOXEN 2002": Bis zu 7 Millionen Zuschauer fieberten mit

Es war das TV-Box-Event des Jahres: Das von BRAINPOOL produzierte "RTL Promi-Boxen" lockte am Samstagabend (26. Oktober) bis zu sieben Millionen sportbegeisterte Zuschauer ab 3 Jahre vor die Bildschirme. Die Durchschnittsquote betrug 5,28 Millionen bei den Zuschauern ab drei Jahren (MA 19,9 %). In der Zielgruppe der 14-49-Jährigen verfolgten satte 27,3% die drei Kämpfe (3,2 Mio. 14-49.).

Es war das TV-Box-Event des Jahres: Das von BRAINPOOL produzierte "RTL Promi-Boxen" lockte am Samstagabend (26. Oktober) bis zu sieben Millionen sportbegeisterte Zuschauer ab 3 Jahre vor die Bildschirme. Die Durchschnittsquote betrug 5,28 Millionen bei den Zuschauern ab drei Jahren (MA 19,9 %). In der Zielgruppe der 14-49-Jährigen verfolgten satte 27,3% die drei Kämpfe (3,2 Mio. 14-49.).

Riesenstimmung am Abend im Kölner Coloneum, das bis auf den letzten Platz ausverkauft war. 2000 Boxfans wollten sich das "RTL Promi-Boxen 2002" auf gar keinen Fall entgehen lassen. Mit einem tosenden Applaus begleitete das Publikum den ersten Box-Kampf im Mittelgewicht, Ralf Richter ("Hippie-Killer") gegen Joey Kelly ("Ironman"). Gekämpft wurde über fünf Runden à 2 Minuten. Nach der letzten Runde stand der Sieger fest: "Ironman" Joey Kelly, der im grünen Kilt boxte, konnte den Kampf knapp für sich entscheiden. Kelly: "Ich war um vier Uhr nachmittags noch beim Arzt, weil ich totale Magenprobleme hatte. Umso mehr freue ich mich, dass ich jetzt gewonnen habe!"

Der zweite Kampf im Schwergewicht, Claude-Oliver Rudolph ("Bad Boy") gegen Pierre Geisensetter ("Brown Sugar") wurde frühzeitig durch ein technisches K.O. entschieden. Rudolphs Trainer Dariusz Michalczewski warf in der vierten Runde nach 59 Sekunden das Handtuch. Sieg für Geisensetter. Claude-Oliver Rudolph später: "Mir geht es gut. Ich hätte nie gedacht, dass er mich so erwischt. Ein guter Mann!"

Sehr ausgeglichen hingegen war der Damenkampf, Michaela Schaffrath ("Wild Thing") gegen Doro Pesch ("Metal-Queen"). Trotz des Trainingsvorsprungs von Michaela Schaffrath gewann das 1.60 Meter-Energiebündel nur knapp gegen ihre Kontrahentin, die eine begeisterte Thai-Boxerin ist. Schaffrath: "Ich wollte beweisen, dass auch Frauen mit Power in solch einen Kampf gehen. Außerdem möchte ich Doro ein dickes Kompliment machen, dass sie so kurzfristig für Samantha Fox eingesprungen ist." Das Resümee von Kommentator und Ex-Schwergewichtsboxer Axel Schulz: " Alle drei Kämpfe waren eine Super-Werbung für den Boxsport."

Durch das "RTL Promi-Boxen 2002" führte RTL-Sportreporter Kai Ebel. Angesagt wurden die sechs Boxer von Ringsprecher-Legende Michael Buffer.

